

„Geist gibt dem Geiste, jedem in seinem Mass“

Babaji

Die Transformation der Erde in eine höhere Existenzebene, ein höheres Schwingungsband, ist in vollem Gange. Das Universum bewegt sich - wenn auch zeitlich verschoben - in die fünfte Dimension. Ob die ganze Erde mit ihren Bewohnern, das ganze Universum, diese Verschiebung schaffen werden, wird bis zuletzt offen bleiben.

In jedem Moment findet jetzt Erwachen statt, und es ist schwer vorauszusagen, welches Bewusstsein wann für die Öffnung bereit ist. In allem ist Bewusstsein enthalten und darum geschieht zurzeit überall Transformation. Jeder hat seine Chance und jedes Lebewesen entscheidet selbst, ob es in diesem Prozess mithält oder nicht. Der Countdown läuft. Ein noch nie dagewesener kollektiver Aufbruch geschieht also auch auf unserem Planeten und erzeugt Veränderungen auf allen Ebenen in einem sich beschleunigenden Tempo.

Was bedeutet dies im Jetzt für den einzelnen Menschen?

Zuerst findet eine kaum merkliche Bewusstseins - Veränderung und - Erweiterung statt. Dadurch gerät alles in Bewegung. Das Innere und Äussere des oder der Betreffenden destabilisiert sich. Man ist nicht mehr zufrieden mit dem was ist. Das Gefühl von etwas Neuem, das ansteht, wird immer deutlicher. Die innere Haltung gegenüber allem verändert sich wie von alleine. Plötzlich existiert ein Abstand zwischen einem selbst und den eigenen Gefühlen, den eigenen Vorstellungen. Beziehungen erfahren unerwartete Trennungen oder gehen sonst neue Wege. Menschen, denen man lange nahe stand, entschwinden aus dem eigenen Leben. Alte Probleme geraten wieder ins Bewusstsein, Krisen suchen einen heim, und Entfremdung schleicht sich ein.

Entfremdung gegenüber dem eigenen Leben, gegenüber sich selbst und anderen ist oft das untrügliche Zeichen einer stattfindenden Transformation.

Zu allen Zeiten haben sich Menschen über die irdische Welt und damit über die dritte Dimension hinaus entwickelt. Der Weg, den sie gegangen sind, ist bis heute bekannt: Sie wandten sich von den weltlichen Dingen ab. Grund dafür war die Entfremdung von dem, was die Welt zu bieten hatte, und ein damit einher gehendes Desinteresse. Die Seele war reif geworden für einen individuellen Dimensionenwechsel. Für ein neues, erweitertes und spirituelleres Erfahrungsfeld.

Die Betroffenen lebten alleine und ganz den feinstofflichen, höheren Ebenen zugewandt. Wobei diese Entwicklungen meist mehrere Leben in Anspruch nahmen. Mit der Zeit lernten sie innerlich zu reisen und ihre Schwingung willentlich zu verändern. So erhielten sie Zugang zu höheren Welten. Schliesslich überwandten sie die irdische Dimension und erlangten die Fähigkeit, ihren physischen Körper aufzulösen oder ihn auf eine höhere Daseinsebene zu transformieren.

Diese Menschen, Yogis, Asketen, Heilige - wie immer sie genannt wurden - haben uns durch die Zeiten viel Wissen hinterlassen und viele von ihnen haben die Menschen stets in ihren Bemühungen um Entwicklung auf der irdischen Ebene unterstützt.

Gegenwärtig leben wir in einem besonderen Ausnahmezustand: Wir befinden uns mitten im kollektiven Prozess der Verschiebung in eine höhere Dimension. Der ganze Planet macht die Transformation durch. Dieser seltene Zustand bedingt ein spezielles Vorwärtsgehen. Nicht die Askese, wie sie sich für den Einzelnen automatisch einstellte (und es noch tut), um den spirituellen Durchbruch in höhere Dimensionen zu erlangen, kann hier der Weg sein. Es geht um Transformation. Die ganze Welt soll geistig „angehoben“ werden. Und zwar in die unteren Ebenen der fünften Dimension. Durch diese Bewusstseinsweiterung schafft man immerhin eine ganz andere Ausgangsposition, die leicht weitere Transformation ermöglicht. Eine Anhebung der feinstofflichen und schliesslich auch des physischen Körpers steht an. Wobei Anhebung auch Umstrukturierung bedeutet. Gedanken, Vorstellungen, Einstellungen, Gefühle, Beziehungen, das Ich, das Physische - alles erweitert und verfeinert sich, fügt sich in veränderter Weise wieder zusammen. Zumal eine solche Transformation viel Neues mit sich bringt, das Priorität gegenüber dem Bekannten erhält. Die Erde und ihre Bewohner erfahren also eine umfassende, geistige, energetische und physische Erneuerung, beziehungsweise Erweiterung - sofern sie bereit sind dafür. Die neu gewonnene Wahrnehmung führt mit der Zeit unweigerlich zu Kontakten mit Wesen und Welten aus anderen Ebenen.

Nur, wo steht die Erde, wo steht jeder Einzelne in diesem unglaublichen und wunderbaren Prozess?

In den letzten zwanzig Jahren hat ein sanfter aber steter Fluss von Energien und Seinsqualitäten aus höheren Ebenen eine allmähliche Schwingungserhöhung von Teilen unserer Welt bewirkt. Lichtarbeiter oder „Transformierer“ - wie immer man sie nennen will - nahmen diese einströmenden Aspekte aus anderen Dimensionen bewusst auf und brachten sie gebündelt in die Erdenrealität. So ging dieser Prozess voran. Ganze Flutwellen aus Licht erreichen heute die Erde und spülen vieles weg, was sich noch nicht in der Transformation befindet. Andererseits ermöglichen gerade diese Flutwellen, dass die Menschen und alle Lebewesen auf der Erde sich nun wirklich auf das Neue ausrichten. Und zwar auf die neuen höheren Energiezentren in ihren feinstofflichen Körpern. Dies erschafft Strukturiertheit, Harmonie und Einheit wie sie bisher gar nicht möglich war. Aber das kann erst richtig umgesetzt werden, wenn Menschen - Lichtarbeiter - mittels geistiger Arbeit bewusst und gemeinsam mit Wesen aus höheren Dimensionen auf diesem Weg weiter vorangehen. Dadurch wird

der Kollektivkörper der Menschheit so verändert, dass viele ihnen folgen können.

Sobald Einheit in einem gewissen Grad hergestellt worden ist, gewinnt die erreichte feinstoffliche Verschiebung auch auf der physischen Ebene stückweise an Realität.

Die geistigen „Instrumente“ und das entsprechende Wissen stehen dank unseren Helfern auf höheren Ebenen zur Verfügung. Trotzdem müssen wichtige Bedingungen erfüllt sein, damit sich jemand mit der Transformation des Physischen in eine höher schwingende Ebene befassen kann und darf. Es liegt in der Hand eines und einer jeden, diese Bedingungen nun für sich zu kreieren.

Was aber sind die Voraussetzungen für die Umformung und Verfeinerung unserer physischen Welt?

Wie gesagt braucht es dazu ein hohes Mass an innerer Einheit, also ein inneres Ausgerichtetsein, das klares und gebündeltes Fokussieren ermöglicht. Nur wer sich selbst vollständig auf etwas ausrichten und zentrieren kann, wird auf der physischen Ebene direkt und vor allem bewusst wirksam sein.

Jemand mit einem Ego, das noch zu sehr in drittdimensionale Wünsche und Bedürfnisse verstrickt ist, wird keine „Lizenz“ zum bewussten physischen Umformen und neu Erschaffen erhalten.

Gesetze und Regeln werden in der Multidimensionalität nicht weniger sondern mehr. Besonders bei den Neulingen, da Fehler viel zu grosse Folgen haben würden. Es darf sich nur jemand an so ein Unterfangen wagen, der liebevoll, achtsam, sorgsam, eben verantwortungsvoll mit sich und seiner Umwelt umgeht. Selbstverständlich nicht alleine, sondern stets in Zusammenarbeit und Übereinstimmung mit feinstofflichen, geistigen Helfern und abgestimmt auf das nächst grössere Kollektiv. Also mit der Zustimmung von Gruppen und Organisationen, die das alles begleiten. Diese Kontrolle ist notwendig. Sie schützt Leben und bietet den Rahmen, innerhalb dessen Transformation stattfinden kann.

Regeln, Gesetze, Kontrollen und Begleitung im multidimensionalen Raum - das mag manchem nicht gefallen. Träumen doch viele davon, auf höheren Ebenen endlich der eigene „Boss“ zu sein. Dann endlich möchte man tun und lassen was man will. Frei und selbstermächtigt.

Doch indem sich das Bewusstsein entwickelt, fügt es sich selbstverständlich in die höheren Ebenen ein. Und lässt drittdimensionale Vorstellungen, Bedürfnisse und Wünsche hinter sich. Wie auch die Idee, man brauche für seinen Aufstieg in höhere Dimensionen keine geistigen Lehrer, da man ja selbst alles in sich habe und nun von alleine zum göttlichen Kern in sich vorstossen könne.

In der Multidimensionalität gibt es naturgemäss keinen Alleingang.

Höhere Dimensionen, Wesen, die einiges weiter entwickelt sind als die Erdenmenschen, entziehen sich mehr oder weniger gänzlich der Wahrnehmung, dem Bewusstsein und den Erfahrungsmöglichkeiten von jenen, die noch nicht so weit sind. Selbst Wissen, Energien und anderes, die von dort zu uns strömen, versetzen Menschen noch nicht in die Lage, über die höheren Ebenen, Organisationen aus diesen Ebenen und deren Exponenten Bescheid zu wissen oder gar darüber urteilen zu können. Darum setzen sich diese Wesen nicht mit uns an einen Tisch, um uns mitbestimmen zu lassen, wie unser Verhalten und unsere anfänglichen Bedingungen im mehrdimensionalen Raum zu sein hätten.

Auf höheren Ebenen gibt es nur eine stets gültige Hierarchie. Das ist die Hierarchie des Geistes. Die entwickeltere Ebene betreut, belehrt und führt die weniger entwickelte. Das ist nicht nur natürlich sondern auch notwendig. Denn es ist für ein Lebewesen schlicht unmöglich, ohne Hilfe und Unterstützung in Ebenen vorzudringen, die jenseits von allem sind, das es kennt, versteht und sich vorstellen kann. Dazu bedarf es Hilfe und Anleitung. Dabei geschieht diese geistige Führung oft in einer Art und Weise, die kaum wahrnehmbar ist. Selbst wenn bereits eine bewusste Zusammenarbeit besteht.

Die geistigen Hierarchien sind in nichts mit den hierarchischen Strukturen auf der Erde zu vergleichen. Und wer irdische Verhältnisse oder Vorstellungen auf die höheren Ebenen überträgt, liegt damit falsch.

Wir Menschen dürfen auf bewusste und direkte Weise geistige Unterstützung annehmen und Nutzen daraus ziehen. Wir sollten dabei einfach uns selbst bleiben und keinen Gedanken an unsere Position verlieren. Es ist nicht wichtig wo wir stehen, wichtig ist nur, dass wir von dort aus weiter gehen. - Jedes Wesen lernt durch andere, egal wie weit entwickelt es ist. Das gehört zur Grundstruktur des Lebens.

Geistige Führung ist Führung aus einer höheren Ebene. Diese kann sich hingegen auf viele Arten zeigen. Sie kann rein innerlich geschehen oder wie so oft durch die Ereignisse und schicksalhaften Wendungen während eines Menschenlebens. Und natürlich in der Gestalt von geistigen Lehrern, die auf der physischen Ebene auftreten.

Wir nähern uns wieder einer solchen Phase. Denn für die Transformation der physischen Ebene, werden sich mehr und mehr Meister aus höheren Ebenen auf der Erde manifestieren, um uns die nötige Hilfe und Unterstützung zu geben. Sie erscheinen auch, weil sich die Schwingung auf der Erde zum Teil so sehr angehoben hat, dass andere Existenzebenen für viele Menschen einfach wahrnehmbarer und sichtbarer werden.

Einer von diesen Meistern, der jetzt auch physisch wieder zu uns kommt, ist Babaji.

„Ich werde wiederkommen, wenn die Not am grössten ist und werde die Herzen der Menschen mit Licht erfüllen.“

Babaji

Während seiner letzten Inkarnation zwischen 1970 bis 84 hat Babaji Menschen aus aller Welt und besonders aus dem Westen zu sich nach Indien gerufen. Damals kannte noch niemand den eigentlichen Grund dafür. Abgesehen davon, dass die Begegnung dieser Menschen mit Babaji oft von einschneidender, persönlicher Bedeutung war. Babaji erklärte in Haidakhan, am Fusse des Himalaja, er sei als Vorbereiter gekommen. Um die Kräfte der Erneuerung auf der Erde anzufachen. Und - wie heute ersichtlich ist - um sein künftiges Erscheinen im Westen vorzubereiten. Er sagte, seine Lehre werde erst später, zur rechten Zeit, offenbart werden.

Jetzt, rund fünfundzwanzig Jahre nach Babajis – wie er mir sagte freiwilligem Tod - ist diese Zeit angebrochen. Kann sein physisches Wiedererscheinen täglich Realität werden. Oder ist es schon geworden.

„I go to Switzerland“, soll Babaji in den letzten Wochen vor seinem Tod mehrmals gesagt haben. Er versetzte damit die Menschen in seiner Nähe in Unruhe. Schliesslich ging es ihm bereits gesundheitlich schlecht. Ausserdem hatte er den indischen Subkontinent noch nie verlassen. Heute macht dieser prophetische Satz Sinn: Denn Babaji hat sich für seine neue Inkarnation im Westen die Schweiz ausgesucht. - Was er damals natürlich schon wusste, aber nur er.

Er hat in Haidakhan einigen Personen angekündigt, er werde wieder kommen. Mir hat er dies mehrmals durch ein Medium bestätigt. Er sagte mir sogar, er werde wieder kommen, um der Menschheit während und nach dem Übergang zu helfen. - Babaji hat bereits in den 80er Jahren von der bevorstehenden Veränderung der Erde gesprochen. Er nannte dieses einmalige Geschehen die „grosse Revolution“. Eine Revolution, an der er massgeblich beteiligt sei. Babaji erklärte seinen Schülern, er trage das ganze Universum in sich. Und er sagte „fragt mich nicht, was ich tun kann. Ich kann alles tun.“

Wer ist dieser Babaji? Er hat nicht einmal einen Namen, denn Babaji bedeutet „Väterchen“. So werden im indischen Sprachgebrauch oft geistige Lehrer (Gurus), angesprochen. Er sagte mir einmal, er sei in seiner „Schiwagestalt“ zu Erde gekommen.

Wer Babaji ist, kann kein Mensch beantworten. Er tritt zwar als Mensch auf, wenn er will, umfasst aber gleichzeitig Seinsebenen, die sich uns noch entziehen. So ist er für die meisten Menschen einfach ein Spiegel, bleibt an sich jedoch unergründlich.

In der Himalaja Region wird Babaji seit langem als Mahavatar verehrt. Als unsterblicher Yogi, der zum Wohle der Menschheit und für die Erde wirkt. Er gilt als hoher geistiger Lehrer. Und so ist es nur natürlich, dass Babaji bei dieser unvergleichlichen Transformation der Erde eine Rolle spielt.

Was das genau für eine Rolle ist, wird er uns offenbaren wenn es so weit ist.

Feinstofflich hat er sich seinen Platz in der Schweiz im Berner Oberland bereits geschaffen. Denn er hat in der Jungfrauregion aus seinem Wesen ein multidimensionales Tor aufgebaut. Babaji nennt es „Tempel des göttlichen Willens“. Dieses Tor nähert sich schnell unserer physischen Realität, wobei die Annäherung von beiden Seiten aus geschieht.

Der Tempel des göttlichen Willens ist ein grossartiger spiritueller Brennpunkt, an dem inzwischen viele Wesen beteiligt sind und zu dem eine Basis in der Jungfrau gehört. Diese wiederum ist verbunden mit dem Inneren der Erde.

Von seinem neuen Brennpunkt aus unterstützt Babaji nun alle, die bereit sind dafür und arbeitet mit uns für die Transformation der Erde.

Warum ich das alles weiss?

Weil ich in diesem Leben seit fünfundzwanzig Jahren in einem engen, erfahrbaren Kontakt mit Babaji bin. Ich wurde von ihm speziell für die Aufgabe, die ich übernommen habe, vorbereitet und geschult. Wobei sich unsere Zusammenarbeit auch heute noch ständig weiter vertieft und intensiviert.

Zu Beginn unseres Zusammenwirkens hat Babaji mir durch verschiedene Kanäle vermittelt, ich sei sein Zwillingstrahl, wir seien eins, und er offenbare sich durch mich.

Im Sommer 2002 hat Babaji mir den Auftrag gegeben, sein physisches Wiederkommen im Westen vorzubereiten.

Mit Artikeln, in Meditationen, Workshops, Geschichten und auch in diesem Buch bereite ich den Boden für die neue Inkarnation Babajis vor. Sie wird anders sein, als die vorhergehenden, weil die gegenwärtige Situation eine andere ist. In seinem Manifestationsprozess kommt Babaji feinstofflich und energetisch immer stärker und wahrnehmbarer zu uns. Dabei bringt er eine höhere geistige Dimension mit sich. Babajis erneute physische Manifestation und jene des Dimensionentores sind miteinander gekoppelt. Wenn Babaji wieder physisch bei uns ist, wird sich auch sein multidimensionales Tor auf der physischen Ebene öffnen. Energien, Wissen und Wesen aus anderen Welten und Ebenen haben dann einen direkten Zugang in unsere irdische Welt. Umgekehrt eröffnet sich die Möglichkeit, uns mit unseren transformierten physischen Körpern durch dieses Tor zu bewegen. Solche Reisen werden jedoch für den Einzelnen erst dann eine Realität sein, wenn er in sich die Voraussetzungen dazu geschaffen hat. – Mit der Hilfe Babajis und anderer, die uns unterstützen und geistig voran bringen.

Die folgenden vier Geschichten über Babajis Rückkehr bringen die Leser und Leserinnen in Resonanz mit diesem Geschehen und mit allem, was damit zusammen hängt. Es sind nicht wahre Geschichten im Sinne einer exakten Vorhersage, sondern Erzählungen über die Wahrheit. Sie sind zeitlos und heute genauso gültig, wie zu der Zeit als ich sie geschrieben habe.

Einoffenes Geheimnis der Geschichten möchte ich euch noch verraten: Sie sind Energieträger. Babaji sowie höhere geistige Ebenen strahlen durch sie

und in ihnen. Dieses Strahlen verändert sich entsprechend der realen Ereignisse. Also lasst die Geschichten auf verschiedenen Ebenen und in immer wieder neuer Art und Weise mit euch Kontakt aufnehmen.
Eure Brit Morf